

Reisseronia arnscheidi sp. n. aus den Südkarpaten Rumäniens (Psychidae)

MICHAEL WEIDLICH

Lindenallee 11, 15898 Neißemünde-Ratzdorf, Germany; e-mail: weidlich-weser@t-online.de

Zusammenfassung. Eine neue Art wird in der Gattung *Reisseronia* Sieder, 1972 aus den rumänischen Südkarpaten beschrieben und Angaben zur Lebensweise und Verbreitung gegeben. Weitere Psychidennachweise aus der Kleinen Walachei (Südkarpaten: Muntii Capatenei und Muntii Lotrului) aus dem Zeitraum von 2000 bis 2005 werden bekannt gegeben.

Abstract. A new species of the genus *Reisseronia* Sieder 1972 is described from the Romanian South-Carpathians. Information is provided on the distribution and life history of the new species. Further species of Psychidae are recorded from the Walachia Minor (South-Carpathiaen: Capatenei Mountains and Lotrului Mountains) from the period of 2000 to 2005.

Key words. Romania, Carpathians, Psychidae, Epichnopteryginae, *Reisseronia arnscheidi* sp. n.

1. Einführung

Die Psychiden des Balkans sind in neuerer Zeit Gegenstand einiger Bearbeitungen (Herrmann & Weidlich 1990; 1999; König & Weidlich 2001; Weidlich, im Druck) gewesen, wobei auch die Gattung *Reisseronia* Sieder, 1972 bereits einbezogen wurde (Weidlich 1989). Aus dieser Gattung sind bislang 10 Arten bekannt, deren Verbreitung sich über Frankreich, Mitteleuropa, Sizilien, den Balkan, der Türkei bis an die russische Wolga und in das Donetzk-Becken der Ukraine erstreckt.

Vor einigen Jahren bekam der Autor aus dem Museum Thomas Witt (München) auch eine Serie einer *Reisseronia*-Art zur Bestimmung übersandt. Es handelte sich um eine offensichtlich noch nicht beschriebene Art. Die Tiere wurden seinerzeit vom österreichischen Psychidenspezialisten Herbert Meier (Knittelfeld) im Jahre 1974 bei „Cozia“ in den Südkarpaten gesammelt. Bei einigen in jüngerer Zeit durchgeführten Balkanexpeditionen konnte diese *Reisseronia*-Art nun näher studiert, umfangreiches Material gesammelt und Angaben zur Lebensweise und Verbreitung gewonnen werden. In den Muntii Capatenei der Südkarpaten wurden am 09. Mai 2000 die ersten acht *Reisseronia*-Säcke bei Salistea (Abb. 1) in der Umgebung von Brezoi gefunden, woraus im Juni die ersten Imagines schlüpften. Die Umgebung des „Monastir Cozia“, entsprechend der Etikettierung von Meier, wurde im Jahre 2002 abgesucht, jedoch ohne Erfolg. Auch eine anschließende Exkursion in die Muntele Cozia erbrachte ebenfalls keinen Nachweis dieser Art, aber eine bemerkenswerte Häufigkeit der *Eosolenobia manni* (Zeller, 1852), über deren Verbreitung in Rumänien bereits berichtet wurde (Weidlich, im Druck).



Abb. 1. Lebensraum von *Reisseronia arnscheidi* sp. n. in den Muntii Capatenei, 1 km W Salistea, 450 m, 15.iv.2005 (Foto: Weidlich).

2. Beschreibung von *Reisseronia arnscheidi* sp. n.

Material. Holotypus: 1♂ **Romania**, Karpaten, Monastir Cozia, 300 m, 8.vi.1974, leg. Meier, coll. Museum Witt (München). Paratypen (die gezüchteten Exemplare jeweils mit Sack und Puppenhülle): 38♂ gleiche Daten wie Holotypus, aber 28.v., 1., 3., 5., 8., 10., 11., 12., 15., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 28.vi., 1.vii.1974 (ex larva), 2♂ (Dauerpräparate) 28.05., 22.06.1974, 26♀ gleiche Daten wie Holotypus, aber 1.vi.–10.vii.1974, leg. Meier. 5♂, 1♀ Südkarpaten, NO Muntii Capatenei, 1 km W Salistea, 450 m, 1., 4., 6.vi.2000, 20.v.2001, E.v.2005 (alle ex larva) [+5 Säcke 9.v.2000, 6 Säcke 15.iv.2001, 10 Säcke 25.iv.2002, 8 Säcke 19.iv.2003, 15 Säcke 15.iv.2005]; 4♂, 6♀ Südkarpaten, Muntii Capatenei, NO Brezoi, W Valea Lui Stan, 350–400 m, 1.v., 18., 19.v., 3.vi., M., E.vi.2002, 29.v.2003, A.vi.2004 (alle ex larva) [+5 Säcke 15.iv.2001; 18 Säcke 25.iv.2002, 21 Säcke 19.iv.2003, 38 Säcke 15.iv.2004]; 9♂, 8♀ Südkarpaten, NO Muntii Capatenei, 3 km N Chiaculata, 350 m, 11., 12., 19., 20., 26., 27.v., A.vi.2004, A.vi.2005 (alle ex larva) [+ 4 Säcke 25.iv.2002, 64 Säcke 18./19.iv.2003, 69 Säcke 18.iv.2004, 73 Säcke 15.iv.2005]; 3♂, 5♀ Südkarpaten, S Muntii Lotrulului, 5 km N Brezoi, 350 m, M.v.2004, A.vi.2005 (alle ex larva) [+8 Säcke 19.iv.2004, 3 Säcke 15.iv.2005]; 1 Sack 10.v.2000, Südkarpaten, NO Muntii Capatenei, Valea Mascesului, 600 m; 2 Säcke Südkarpaten, NO Muntii Capatenei, 3 km S Brezoi, 350 m, 15.iv.2001, leg. Weidlich. Das Material befindet sich im Museum Witt (München), Naturkundemuseum der Humboldt-Universität zu Berlin, coll. W. Arnscheid (Rösrath / Deutschland), coll. E. Hauser (Wolferrn / Österreich), coll. P. Hättenschwiler (Uster / Schweiz) und coll. M. Weidlich.

Diagnose. Männchen. Kleine Falter mit einer Flügelspanne von 7,5–9,5 mm. Augen schwarz, rund, ohne Ocellen, Augenabstand etwas größer als der Augendurchmesser (etwa 1,2). Stirnschopfbehhaarung, schwarzbraun, dicht und eng anliegend (Abb. 2).

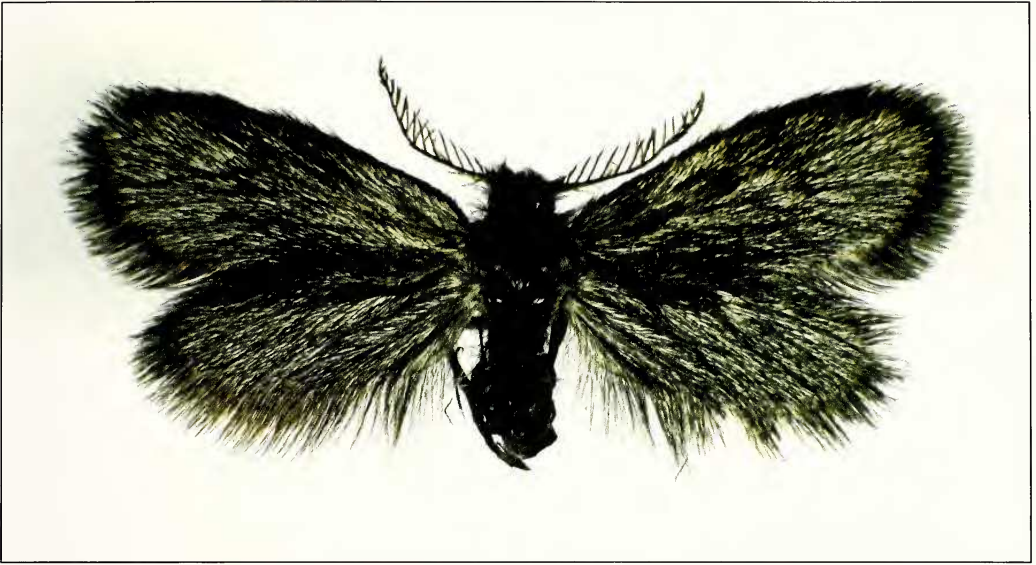


Abb. 2. *Reisseronia arnscheidi* sp. n., Paratypus, 3 km N Chiaculata, 350 m, Anfang Juni 2004 (e. l.), Foto: Knut Leeder.

Fühler relativ kurz, Fühlergliederzahl insgesamt 19, 16 Fühlerglieder doppelkammzäh-
nig, welche etwa doppelt so lang wie die Fühlerglieder sind. Kammzähne sind lang
und schütter bewimpert. Vordertibie ohne Epiphyse, Mittel- und Hintertibien mit je-
weils einem Spornpaar. Alle Beine mit 5 Tarsengliedern. Körper schwärzlich behaart,
erscheint dunkler als die Flügel. Vorderflügel färbung schwarzbraun, dicht beschuppt
mit zweizackigen, schmalen Schuppen (Schuppenklasse I nach Sauter 1956), Fransen
einzackig, Färbung nicht andersartig. Aderung unter der Beschuppung nicht erkennbar.
Vorderflügeladerung mit Anhangszelle und 8 Discoidalzelladern. Hinterflügel färbung
wie die der Vorderflügel, Adern ebenfalls unter der Beschuppung nicht erkennbar.

Männliches Genital (Abb. 3). *Reisseronia*-typisch, Tegumen-Dach schmal,
gewölbt, Clavus lang, schmal mit sägezahnartiger Spitze, Saccus kurz aber deutlich
sichtbar. Aedaeagus weist keine Besonderheiten auf, ohne Cornuti.

Weibchen. Körper gestreckt, flügellos, von bräunlicher Färbung; Körperdurchmesser
1–1,5 mm, Länge 4–4,5 mm. Kopf und Thorax stärker sklerotisiert, dadurch
dunkler, Augen schwarz, oval ohne Ocellen, Fühlergliederzahl 2–3. Beine mit 1–2
Tarsengliedern. Körper mit weißen Haaren, besonders lang und deutlich erkennbar am
Kopf und Thorax, am 7. Abdominalsegment kranzförmig und sehr dicht ausgebildet,
Legeröhre relativ kurz.

Sack (Abb. 4). Säcke geschlechtsdimorph; die weiblichen Säcke deutlich größer
als die der Männchen. Länge 5–7 mm (♂), 8–10 mm (♀), Durchmesser 1 mm (♂),
2 mm (♀), langgestreckt und *Reisseronia*-typisch etwas bauchig. Sie bestehen aus
eng anliegenden Gasteilchen, die längs ausgerichtet sind. Selten werden auch kleine
Blatteilchen in den Sack eingebaut.

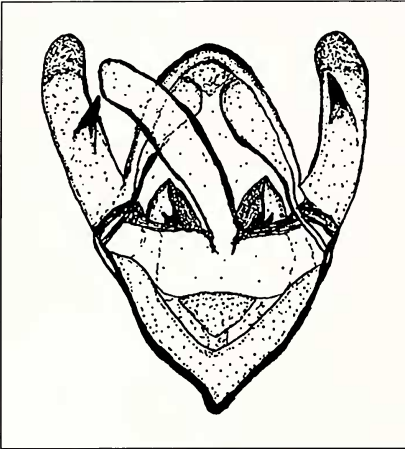


Abb. 3. Männlicher Genitalapparat von *Reisseronia arnscheidi* sp. n., caudal (Zeichnung: W. Arnscheid).

Differentialdiagnose. Aufgrund deutlicher art-spezifischer Unterschiede kann auf eine genauere vergleichende Darstellung mit der sizilianischen *Reisseronia hofmanni* (Heylaerts, 1879), der österreichischen parthenogenetischen *R. gertrudae* Sieder 1962, der griechischen *R. magna* Hättenschwiler, 1982 und *R. (Tsikalasia) malickyi* Hauser, 1996, der kleinasiatischen *R. flavociliella* (Mann, 1864) und osteuropäischen *R. staudingeri* (Heylaerts, 1879) und *R. tschetverikovi* Solyanikov, 1990 verzichtet werden. Einbezogen in die vergleichende Untersuchung wurden aber die ähnlichen Arten *R. tarnierella* (Bruand, 1851), *R. nigrociliella* (Rebel, 1934) und *R. pusilella* (Rebel, 1941). Bei den Männchen unterscheidet sich *R. arnscheidi* sp. n. von diesen drei Arten durch die um mindestens 1 höhere Anzahl von gekämmten Fühler-

gliedern sowie durch die längere Bewimperung der Kammzähne. Von *R. tarnierella* ist sie durch die konstant größere Flügelspannweite sowie die Länge der Kammzähne, welche etwa 2,5 mal so lang wie die Fühlergliedlänge sind verschieden, während sie bei *R. tarnierella* nur etwa 2 mal so lang sind (gemessen am 9. und 10. Fühlerglied); außerdem ist die Ausbildung des Saccus unterschiedlich. Von *R. nigrociliella* und *R. pusilella* ist *R. arnscheidi* durch einen anderen Genitalbau unterscheidbar, insbesondere durch die Ausbildung des Tegumendaches und die Form des Clavus (vgl. Tab. 1). Die Weibchen der neuen Art zeigen deutliche Unterschiede zu denen von *R. pusilella* in der Anzahl der Fühler- und Tarsenglieder und zu denen von *R. nigrociliella* vor allem in der Tarsengliederzahl. Die Unterschiede der Weibchen zu *R. tarnierella* sind relativ gering, bei Serienuntersuchung lassen sich unterschiedliche Durchschnittswerte in der Anzahl der Fühler- und Tarsenglieder sowie in der Körpergröße feststellen. Die *R. tarnierella* Weibchen sind durchschnittlich größer. Der Sackaufbau ähnelt dem der näher verglichenen Arten.

Derivatio nominis. Diese neue Art ist meinem Freund Wilfried Arnscheid in Dankbarkeit gewidmet.

3. Zur Verbreitung und Lebensweise von *Reisseronia arnscheidi*

Nach den ersten Funden im Jahre 2000 wurden während der nachfolgenden Jahre in den Muntii Capatenei verschiedene Populationen gefunden. So konnte *R. arnscheidi* sp. n. bei Chiaculata, Brezoi, Valea Lui Stan, Salistea und Valea Macesului in mehreren Populationen nachgewiesen werden, die stellenweise individuenstark waren. Einen weiteren Fund in den nördlich benachbarten Muntii Lotrolui nördlich von Brezoi gab es dann 2004. Schwerpunktmäßig kommen sie in Höhen zwischen 350 und 450 m NN vor, im Valea Macesului bei 600 m NN.



Abb. 4. *Reisseronia arnscheidi* sp. n. **Oben.** Männlicher Sack mit Puppenhülle, 3 km N Chiaculata, 350 m, Anfang Juni 2004 (e. l.). **Unten.** Weiblicher Sack, W Valea Lui Stan, 400 m, 01. Mai 2002 (e. l.).

Die Lebensräume bilden Felshänge und Felswände mit anstehendem Gestein, die südost-, süd- und südwestexponierte Lagen aufweisen.

Aktive Raupen wurden hauptsächlich auf Moospolstern aufgefunden. Im Allgemeinen leben sie sehr versteckt und oftmals fressen sie sich regelrecht in die Moospolster hinein und schauen nur mit dem hinteren Teil des Sackes heraus. Zur Verpuppung spinnen die Raupen ihren Sack meist in Felsspalten an, teilweise aber auch an Grashalmen.

Die Art ist univoltin. Die Imagines schlüpfen bei der Zucht zwischen Mitte Mai und 01. Juli (Männchen) und Anfang Mai bis Ende Juni (Weibchen).

Die Schlupfzeit der Männchen wurde in den Morgenstunden zwischen 7 und 10 Uhr registriert, lockende Weibchen konnten um 11 Uhr (MSZ) beobachtet werden.

R. arnscheidi sp. n. ist mit folgenden Psychidenarten vergesellschaftet: *Siederia transsylvanica* Herrmann & Weidlich, 1999, *Dahlica triquetrella* (Hübner, 1813), *Dahlica* sp., *Taleporia tubulosa* (Retzius, 1783), *Melasina ciliaris* (Ochsenheimer, 1810), *Psyche casta* (Pallas, 1767), *Psyche crassiorella* (Bruand, 1851), *Bijugis* sp., *Rebelia* sp., *Canephora hirsuta* (Poda, 1761) und *Apterona helicinoides* (Vallot, 1827).

4. Weitere Beobachtungen zur Psychidenfauna der Muntii Capatenei und Muntii Lotrului in den Jahren 2000 bis 2005

Die nachfolgenden Angaben stammen aus den Zeiträumen 9.–10.v.2000, 15.iv.2001, 24.–25.iv.2002, 18.–19.iv.2003, 18.–19.iv.2004 und 14.–15.iv.2005. Eine Gesamtübersicht ist in der Tab. 2 dargestellt.

Tab. 1. Übersicht wichtiger Merkmale von *Reisseronia*-Arten (ergänzt nach Sieder 1972 und Weidlich 1989).

	<i>Reisseronia tarnierella</i>	<i>Reisseronia nigrociella</i>	<i>Reisseronia pusillella</i>	<i>Reisseronia arnscheidi</i>
Männchen				
Schopf	dunkel graubraun	schwarz, dicht behaart	schwarz, lang behaart	schwarz, lang behaart
Fühlerglieder	13 bis 15 ca. 2	12 bis 14 ca. 2	12 bis 14 ca. 2	16 2,5
Länge 9./10.Kammfühlerglied/Fühlergliedlänge	etwa gleichlang	etwa gleichlang	etwa gleichlang	deutlich länger
Länge Kammfühlerbehaarung/Kammfühlerbreite	6 bis 7	9 bis 10	8 bis 8,5	7,5 bis 9,5
Vdfl.-Spannweite (mm)				
Vdfl.-Färbung	schwarzbraun	mittelbraun	dunkelbraun	schwarzbraun
Deckschuppen - Zackigkeit	zweizackig	zweizackig	zweizackig	zweizackig
Tegumen - Dach	schmal, einfach gewölbt	breit, schwach doppelkopfförmig	breit, doppelkopfförmig	schmal, einfach gewölbt
Clavus	lang, schmal, sägezahnartig	lang, breit, sägezahnartig	lang, breit, sägezahnartig	lang, schmal, sägezahnartig
Saccus - Form	nicht vorhanden oder sehr, sehr kurz	nicht vorhanden	kurz, aber deutlich	kurz, aber deutlich
Phallus	kurz, leicht gebogen	kurz, leicht gebogen	kurz, leicht gebogen	kurz, leicht gebogen
Weibchen				
Länge x Breite (mm)	5 bis 6,5 × 1 bis 1,5	6 bis 7 × 1,5 bis 2	5 bis 6 × 1 bis 1,5	4 bis 4,5 × 1 bis 1,5
Färbung	hellbräunlich	weißlichgelb	mittelbräunlich	mittelbräunlich
Fühlerglieder	2 bis 3	2	5 bis 6	2 bis 3
Tarsenglieder	2 bis 3	4 bis 5	3	1 bis 2
Säcke				
Länge (mm) (Männchen)	6 bis 7	6 bis 8	um 7	5 bis 7
Länge (mm) (Weibchen)	um 8	7 bis 12	um 10	8 bis 10
Durchmesser (mm) (Weibchen)	2	2,5 bis 3,5	um 2	um 2
Phänologie	Ende Mai - Mitte Juni	Anfang Juni - Ende Juli	Ende Juni - Mitte August	Anfang Mai - Anfang Juli
Verbreitung				
Staat	F, D, NL, BL, I	MK, BG, GR	MK, BG, GR	RO
Landschaft - Fundorte	Westfalen, Brabant, Friaul	Pirin	Bistra, Pirin, Olymp	Südkarpaten
Höhenverbreitung	0-300 m NN	200-600 m NN	600-2000 m NN	300-600 m NN

Tab. 2. Übersicht nachgewiesener Psychidenarten in der Kleinen Walachei (Südkarpathen) in den Jahren 200 bis 2005.

	Muntii Capatenei N Chiaculata 350 m	Muntii Capatenei Umg. Valea Lui Stan 350–400 m	Muntii Capatenei Umg. Salistea 400–450 m	Muntii Capatenei Umg. Malaia 500–550 m	Muntii Capatenei Valea Macesului 600 m	Muntii Lotrului Umg. Voineasa 600–1050 m	Muntii Lotrului N Brezoi 350–400 m
<i>Dahlia triquetrella</i>	x	x	x			x	
<i>Dahlia sp.</i>	x	x	x	x	x	x	x
<i>Siederia transsylvanica</i>	x	x	x	x			
<i>Taleporia tubulosa</i>	x	x	x	x	x	x	x
<i>Melasina ciliaris</i>					x	x	x
<i>Proutia betulina</i>							
<i>Psyche casta</i>	x	x	x	x	x	x	x
<i>Psyche crassiorella</i>	x				x	x	
<i>Bijugis sp.</i>	x						
<i>Reisseronia arnscheidi</i>	x	x	x		x		x
<i>Rebelia sp.</i>			x				x
<i>Acanthopsyche atra</i>						x	
<i>Catophora hirsuta</i>	x				x		x
<i>Ptilocephala plumifera</i>						x	
<i>Apterona helicoidella</i>	x						x

Nach dem Verzeichnis der Schmetterlinge Rumäniens (Rakosy, Goia & Kovacs 2003) werden folgende Arten erstmalig aus der Kleinen Walachei (Oltenia) gemeldet:

Siederia transsilvanica wurde 1986 in den Südkarpaten bei Petrosani entdeckt und 1999 beschrieben. Die Vorkommen liegen in den östlichsten Teilen der Muntii Vulcanului und den westlichsten Bereichen der Muntii Paringului (Transsilvania-Siebenbürgen). Die neuen Nachweise in den Muntii Capatenei und Muntii Lotrului liegen etwa 50 bis 70 km weiter östlich (Oltenia-Kleine Walachei). Die bekannte Höhenverbreitung erstreckt sich nunmehr zwischen 300 m und 1050 m NN. Besonders häufig ist *S. transsilvanica* in der Umgebung von Malaia, wo die Säcke zu Hunderten an Felsen aufgefunden werden konnten.

Taleporia tubulosa ist ebenfalls weit verbreitet, aber nicht so häufig wie *P. casta* und ist hauptsächlich an Felsen bei Salistea, Valea Lui Stan, Chiaculata, Malaia, Valea Macesului, Voineasa und Brezoi zu finden.

Die Säcke von *Psyche casta* sind meist in Anzahl bei Salistea, Valea Lui Stan, Chiaculata, Malaia, Valea Macesului, Voineasa und Brezoi an Felsen zu finden.

Acanthopsyche atra (Linnaeus, 1767): 1 Sack, ca. 7,5 km W Voineasa, 1050 m, 10.v.2000, an Felsen angesponnen und weitere 5 Säcke am 24.iv.2002 an gleicher Stelle.

Ptilocephala plumifera (Ochsenheimer, 1810): 2 Säcke, ca. 7,5 km W Voineasa, 1050 m, 10.v.2000, 24.iv.2002.

Für folgende Arten liegen lediglich alte Funde bzw. Nachweise aus dem Zeitraum 1901–1980 vor (vgl. Rakosy, Goia & Kovacs 2003):

Canephora hirsuta: 1 Sack Valea Macesului E Voineasa, 600 m, 10.v.2000; 2 Säcke ca. 3 km N Chiaculata, 350 m, 25.iv.2002, 18.iv.2003; 1 Sack ca. 2 km S Riu Vadului bei Brezoi, 400 m, 19.iv.2004 an Felsen.

Apterona helicinoides: 1 Sack an Felsen, ca. 3 km N Chiaculata, 350 m, 18.iv.2003; 1 Sack 5 km N Brezoi, 350 m, 19.iv.2004.

Außerdem wurden drei noch nicht bestimmte bzw. bestimmbare Psychidenarten im Untersuchungsgebiet gefunden: *Dahlica* sp.: Ebenfalls weit verbreitet bis häufig bei Salistea, Valea Lui Stan, Chiaculata, Malaia, Valea Macesului, Voineasa und Brezoi. Ein Männchen konnte am 25.iv.2002 um 7.34 Uhr (MESZ) fliegend beobachtet werden. In der Zucht schlüpfen die Männchen vom 21.iv.–15.v. und die Weibchen zwischen dem 19.–30.iv. Bei der großen Zahl an *Dahlica*-Populationen im Karpatenbogen ist es notwendig, eine umfassende Revision voranzustellen, um die Artenproblematik zu lösen und eine abgesicherte Determination zu gewährleisten. Bereits Herrmann & Weidlich (1990) haben auf diese Gesamtproblematik hingewiesen und die Populationen aus den Muntii Vulcanului und Muntii Paringului provisorisch *Dahlica wagneri* (Gozmany 1952) zugeordnet.

Rebelia sp.: Je 1 Sack am 19.iv.2003 1 km W Salistea 450 m und am 19.iv.2004 ca. 2 km S Riu Vadului 400 m an Felsen.

Bijugis sp.: Ein einzelner Sack wurde am 18.iv.2004 an Felsen ca. 3 km N Chiaculata 350 m entdeckt, der ein Weibchen am 17.vi.2004 ergab. Sehr wahrscheinlich handelt es sich um *Bijugis bombycella* ([Denis & Schiffermüller], 1775), die bereits aus der Kleinen Walachei gemeldet wurde (vgl. Rakosy, Goia & Kovacs 2003).

5. Danksagung

Meine Danksagung gilt in erster Linie den Herren W. Arnscheid (Rösrath/ Deutschland), der mich umfassend bei der Abfassung der Arbeit unterstützte und T. Witt (München/Deutschland), welcher mir das Material von H. Meier zur Verfügung stellte und somit den Anstoß für die Beschreibung gab. Weiterhin sei Laszlo Rakosy (Cluj-Napoca/Rumänien) für viele Hinweise zur Untersuchung faunistisch hochinteressanter rumänischer Gebiete gedankt. Den Herren P. Hättenschwiler (Uster/Schweiz), E. Hauser (Wolfers bei Steyr/Österreich) und W. Speidel (München/Deutschland) danke ich für die konstruktive Durchsicht des Manuskriptes.

6. Literatur

- Dalla Torre, K. W. v. & E. Strand 1929. Lepidopterorum Catalogus, Pars 34 Psychidae. – Berlin, 211 pp.
- Hauser, E. 1996. Ein neues Subgenus und eine neue Art aus Kreta: *Reisseronia (Tsikalasia) malickyi* (Lepidoptera: Psychidae). – Entomologische Zeitschrift **106** (11): 433–480.
- Herrmann, R. & M. Weidlich 1990. Psychidenbeobachtungen in Westrumänien – Teil 1 (Lepidoptera, Psychidae). – Nota lepidopterologica **13** (1): 12–27.
- Herrmann, R. & M. Weidlich 1999. Psychidenbeobachtungen in Westrumänien – Teil 2. Beschreibung von *Siederia transsilvanica* sp. n. (Psychidae). – Nota lepidopterologica **22** (1): 10–16.
- Karsholt, O. & J. Razowski 1996. The Lepidoptera of Europe. – Apollo Books, Stenstrup.
- König, F. & M. Weidlich 2001. Zur Schmetterlingsfauna des Banater Karstgebirges in Südwestrumäniens (Lepidoptera). – Esperiana **8**: 732–746.
- Rakosy, L., M. Goia & Z. Kovacs 2003. Verzeichnis der Schmetterlinge Rumäniens. – Societatea Lepidopterologica Romana, Cluj-Napoca, 446 pp.
- Sauter, W. 1956. Morphologie und Systematik der schweizerischen Solenobia-Arten. – Revue Suisse de Zoologie **63** (3): 27, 451–550.
- Sieder, L. 1972. *Reisseronia* gen. nov. (Lepidoptera, Psychidae). – Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft **41**: 162–170.
- Weidlich, M. 1989. Die Psychidenfauna Bulgarisch-Mazedoniens mit der Erstbeschreibung des Weibchens und Sackes von *Reisseronia nigrociliella* (Rebel, 1934) (Lepidoptera, Psychidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **38** (1): 1–12.
- Weidlich, M. (im Druck). Zum Vorkommen von *Eosolenobia manni* (Zeller, 1852) in Rumänien mit einem Überblick zur Gesamtverbreitung in Europa (Lepidoptera: Psychidae). – Entomologica romanica.